

81. Die Stufenleiter.

- ¹ Ein Sperling fing auf einem Ast ² Die fettste Fliege. ³ Weder Streben, ⁴ Noch Zammern half, sie ward gefast. ⁵ „Ach,“ rief sie flehend, „laß mich leben!“ ⁶ „Nein,“ sprach der Mörder, „du bist mein, ⁷ Denn ich bin groß, und du bist klein.“
5. ⁸ Ein Sperber fand ihn bei dem Schmaus. ⁹ So leicht wird kaum ein Floh gefangen, ¹⁰ Als Junker Spaß. „Gib,“ rief er aus, ¹¹ „Mich frei! Was hab' ich denn begangen?“ ¹² „Nein,“ sprach der Mörder, „du bist mein, ¹³ Denn ich bin groß, und du bist klein.“
10. ¹⁴ Ein Adler sah den Gauch und schoß ¹⁵ Auf ihn herab und riß den Rücken ¹⁶ Ihm auf. „Herr König, laß mich los!“ ¹⁷ Rief er, „du haßt mich ja in Stücken.“ ¹⁸ „Nein,“ sprach der Mörder, „du bist mein, ¹⁹ Denn ich bin groß, und du bist klein.“
15. ²⁰ Er schmauste noch, da kam im Nu ²¹ Ein Pfeil ihm in die Brust geslogen. ²² „Tyrann!“ rief er dem Jäger zu, ²³ „Warum ermordet mich dein Bogen?“ ²⁴ „Ei,“ sprach der Mörder, „du bist mein, ²⁵ Denn ich bin groß, und du bist klein.“

Pfeffel.

82. Das Riesenspielzeug.

20. ¹ Burg Rideck ist im Elsaß der Sage wohlbekannt: ² Die Höhe, wo vor Zeiten die Burg der Riesen stand. ³ Sie selbst ist nun zerfallen, die Stätte wüst und leer; ⁴ Du fragest nach den Riesen, du findest sie nicht mehr.
25. ⁵ Einst kam das Riesenfräulein aus jener Burg hervor, ⁶ Erging sich sonder Wartung und spielend vor dem Thor ⁷ Und stieg hinab den Abhang bis in das Thal hinein, ⁸ Neugierig zu erkunden, wie's unten möchte sein.
30. ⁹ Mit wen'gen raschen Schritten durchkreuzte sie den Wald, ¹⁰ Erreichte gegen Haslach das Land der Menschen bald; ¹¹ Und Städte dort und Dörfer und das bestellte Feld ¹² Erscheinen ihren Augen gar eine fremde Welt.
35. ¹³ Wie jezt zu ihren Füßen sie spähend niederschaut, ¹⁴ Bemerket sie einen Bauer, der seinen Acker baut: ¹⁵ Es kriecht das kleine Wesen einher so sonderbar, ¹⁶ Es glihert in der Sonne der Pflug so blank und klar.
- ¹⁷ „Ei, artig Spielzeug!“ ruft sie, „das nehm ich mit nach Haus.“ ¹⁸ Sie knieet nieder, spreitet behend ihr Tuch